

Protokoll

Über die gemeinsame Sitzung von Vorstand und Beirat am 01. Februar 2017

Sitzungsort : Gaststätte „Zum Fasanenhof“, Allee 18, 22941 Jersbek

Beginn der Sitzung : 17.05 Uhr

Ende der Sitzung : 19.05 Uhr

Teilnehmer Vorstand

Thimo Scheel
Bernd Gundlach
Burkhard von Hennigs

Entschuldigt fehlen

Verena Janssen
Herbert Sczech

Teilnehmer Beirat

Julius von Bethmann Hollweg
Marco Gercken
Dietmar Liebelt
Sibylle Nissen
Gerd-Wilhelm Nuppenau
Helmuth Peets
Jürgen Rosenkranz
Klaus Schröder

Entschuldigt fehlt

Dr. Margita Meyer

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung des Protokolls vom 26.10.2016

Herr Scheel begrüßt die anwesenden Teilnehmer und wünscht, dass alle gut in das neue Jahr 2017 gekommen sind, er freue sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit auch im neuen Jahr.

Herr Scheel gratuliert dann im Namen aller Anwesenden Herrn von Bethmann Hollweg zur Geburt eines Sohnes und übergibt ein kleines Geschenk. Herr Scheel bittet die Glückwünsche auch seiner Frau auszurichten.

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 26.10.2016 bestehen keine Einwände, es gilt damit als genehmigt.

Als neues Mitglied habe Herr Bernd Morlang die Mitgliedschaft im Förderverein beantragt. Einwände werden nicht erhoben.

Herr Scheel berichtet, die Spendenbox habe im Zeitraum der letzten drei Wintermonate beachtliche 267 € erbracht.

Herr Nuppenau übergibt Herrn Gundlach 100 €, die er anlässlich einer Führung von einem Ehepaar erhalten habe.

Herr Gundlach berichtet über den Kassenstand, dieser weise zum Jahresende 2016 ein Guthaben von rund 8.100 € aus. Dies erscheine für kommende Vorhaben ausreichend.

TOP 2 Planung der Mitgliederversammlung am 22.03.2017

Herr Scheel schlägt vor, unter diesem Tagesordnungspunkt auch das Sommerfest anzusprechen.

Im Hinblick auf einen als Vorspann zur **Mitgliederversammlung** angedachten Vortrag habe ein Gespräch zwischen Herrn Rabiun und Herrn Schröder stattgefunden. Herr Rabiun habe sich bereiterklärt, ein Kurzreferat über die Gesellschaft zur Erhaltung historischer Gärten in Schleswig-Holstein zu halten. Allerdings, so Herr Schröder, erwarte er eine schriftliche Einladung. Herr Schröder bittet Herrn Scheel, eine entsprechende Einladung an Herrn Rabiun zu schicken.

Herr von Bethmann Hollweg fragt, ob es sinnvoll sei, einmal revuemäßig darzustellen, was der Förderverein bisher zur Attraktivitätssteigerung alles geleistet habe.

Herr Gercken ergänzt, viele Leute im Ort seien hierüber nicht richtig informiert.

Herr Nuppenau wendet ein, eine Gesamtübersicht böte sich eher nach 10 Jahren Förderverein an.

Herr Liebelt schlägt vor, vielleicht die Projekte aus dem Vorjahr und eventuell die Planungen für die nächsten Jahre kurz darzustellen.

Herr Schröder erklärt, er werde eine entsprechende Kurzdarstellung für das Internet und für die Mitgliederversammlung vorbereiten.

In Bezug auf die Klausel zur Beschlussfähigkeit, wie sie derzeit in den Einladungen zur Mitgliederversammlung enthalten ist, bezieht sich Herr Scheel auf eine Anregung von Herrn Gundlach. Gemäß § 8 (6) der Satzung erfordert die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung die Anwesenheit von einem Drittel der Mitglieder. Da dies im Hinblick auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder kritisch sein könnte, wäre zu überlegen, ob dies nicht mit einer kleinen Satzungsänderung eleganter zu lösen wäre. In Anbetracht des zu erwartenden Aufwands und der damit verbundenen Kosten wird beschlossen, die derzeitige Regelung zu belassen und dies nur bei einer größeren Satzungsänderung mit aufzunehmen.

Herr von Bethmann Hollweg erklärt, er mache sich Gedanken über die zukünftige Pflege der Grünflächen im Park. Alternativen könnten das Mähen oder eine Beweidung sein. Obwohl dies Flächen seien, die vom Förderverein nicht gepachtet sind, sei ihm daran gelegen zu erfahren, welche Interessen der Förderverein hier habe.

Herr Schröder berichtet, er habe das Thema auch schon mit Frau Dr. Meyer besprochen. Sie habe eine Beweidung für vorstellbar gehalten, allerdings dürften Zäune das Gartendenkmal als solches nicht beeinträchtigen.

Herr Scheel erklärt, der Förderverein beteilige sich an eventuellen Kosten für die Mahd auf den Flächen des ehemaligen Bosketts und Parterre. Für die Nutzung der Seitenquartiere überlasse der Förderverein dem Eigentümer freie Hand. Möglicherweise finde sich, wenn das Thema auf der Mitgliederversammlung vorgetragen wird, ein Nutzer für die Seitenquartiere.

Nachfolgend ruft Herr Scheel das Thema **Sommerfest** auf.

Zum Musikprogramm des Sommerfestes berichtet Herr Peets über den Stand der Vorbereitungen. Wie schon 2013 und 2015 werde wieder das Ensemble Merlini auftreten. Anlässlich des 250.

Todestages des Komponisten Georg Philipp Telemann werde das Musikprogramm unter dem Motto „Telemann in Jersbek“ gestaltet. Die Musiker des Ensemble Merlini würden wieder in Kostümen auftreten, für die aufgrund vorheriger Einsätze für den Förderverein keine zusätzlichen Kosten entstünden. Die Kosten der Musik selbst betrügen 1.100 €, von denen der Heimatbund 300 € und der Kreis Stormarn 800 € übernehmen würde, so dass für den Förderverein auch hierfür keine Kosten anfielen. Aufgrund des Kreis-Jubiläums werde die Veranstaltung stärker beworben als in den Vorjahren. Herr Peets schlägt vor, dass er am Veranstaltungstag wieder eine kurze Einführung in das Musikprogramm gibt. Hierüber besteht Einvernehmen.

Herr Scheel schlägt vor, Herrn Voigt wieder um die Plakatgestaltung zu bitten. Um eine erhöhte Aufmerksamkeit zu erreichen, sollte möglichst eine etwas kräftigere Farbgebung gewählt werden. Herr von Bethmann Hollweg erklärt, falls zusätzlicher Aufwand entsteht, werde er sich mit einer Spende beteiligen.

Hinsichtlich der Sitzplatzsituation erklärt Herr Scheel, Platzreservierungen vorzuhalten halte er für problematisch. Sofern nicht ausreichend zu Verfügung, müssten Tische angemietet werden. Für den Fall, dass das Wetter schlecht sei, werde er zwecks Ausweichmöglichkeiten noch mit dem Fasanenhof Kontakt aufnehmen.

Herr Scheel ergänzt, Stände für Postkarten, Fotokarten und Schokolade sollten auch diesmal nicht fehlen. Abschließend hierzu bittet er alle Sitzungsteilnehmer um weitere Anregungen für die Ausgestaltung des Festes.

TOP 3 Wegebau

Die Maßnahmen zur Verbesserung des Wegenetzes umfassen Ausbesserungen bzw. Neugestaltungen. Diese betreffen als nächstes den östlichen Weg in der Windallee.

Die Arbeiten werden von den Mitarbeitern von Herrn von Bethmann Hollweg durchgeführt. Herr Gercken hat sich bereiterklärt, das Mineralgemisch aus der Kiesgrube der Firma Giese zur Windallee zu fahren, das von dort unter Einsatz eines Frontladers verteilt werden kann. Material und den Einsatz seiner Mitarbeiter werde Herr von Bethmann Hollweg dem Förderverein zu Selbstkosten in Rechnung stellen.

Die Grobkornunterschicht könne schon in den nächsten sechs Wochen aufgebracht werden, mit der Deckschicht empfehle er noch auf offeneres Wetter zu warten.

Da es schwierig sei, bei vorgegebenem Mitteleinsatz bestimmte Wegestrecken zu benennen, bevorzugen die Teilnehmer, die in Angriff genommenen Abschnitte komplett fertigzustellen, also einschließlich Deckschicht. Der Umfang der Maßnahmen ergibt sich dann aus dem hierfür freigegebenen Betrag.

Vorstand und Beirat verständigen sich einvernehmlich auf einen Betrag von 4.000 €.

An dieser Stelle weist Herr Scheel noch einmal darauf hin, dass Herr Burow auch im letzten Jahr im Park wieder vorbildliche Arbeit geleistet habe und schlägt vor, ihm auch in diesem Jahr als Dank wieder einen Hotel-Gutschein über eine ganze Woche zu überreichen. Dem wird einvernehmlich zugestimmt.

TOP 4 Sanierung der Vorplatzlinden

Wie auch in einem aktuellen Informationsbrief der Gesellschaft zur Erhaltung historischer Gärten von Herrn Rabius dargestellt, so Herr Scheel, liege ein besonderer Schwerpunkt der Vereinsarbeit auf der Förderung, so sei auch der Flyer für den Jersbeker Park bezuschusst worden. Da der Gesellschaft – wie ebenfalls in dem Informationsbrief beschrieben – für 2017 bisher keine größeren Anträge auf Förderung vorlägen, sei zu überlegen, Herrn Rabius für Fördermaßnahmen zur Lindensanierung zu gewinnen.

Herr Schröder führt hierzu weiter aus, vorrangig beträfe das 9 Linden am Vorplatz. Frau Dr. Meyer habe, auf eine Fördermöglichkeit angesprochen, auch auf Herrn Rabius verwiesen. Er habe daher zwei Angebote eingeholt, eines von der Firma Astrein über 3.100 € und eines von der Firma Hagen,

das 1.000 € höher liegt. Herr Schröder schlägt daher vor, dass Herr Gundlach beide Angebote an Herrn Rabius weiterleitet, mit der Bitte, diese Maßnahme im Umfang von 1.500 € zu fördern. Für den Förderverein bliebe dann bei Beauftragung der Firma Astrein ein Anteil von 1.600 €. Gegen diesen Vorschlag bestehen keine Einwände.

TOP 5 Neue Projekte

Herr Scheel bedankt sich bei Herrn Schröder für die zu diesem Thema geleistete Vorarbeit. Das zweite Langfristkonzept für den Jersbeker Park sei allen Teilnehmern von Vorstand und Beirat Anfang November zugegangen.

Herr Schröder bezieht sich auf das vorliegende Konzept und hebt noch einmal die in den nächsten Schritten umzusetzenden Maßnahmen hervor, beim Wegebau vorrangig den südlichen Weg der Querallee, den Parallelweg auf der östlichen Seite des Zulaufgrabens zum Wasserbecken und die Schaffung einer Wegeverbindung zwischen dem Parktor und dem Grundriss des ehemaligen Gartenhauses. Bei den Bäumen den Lindenkranz vom Vorplatz vor dem Torhaus sowie die Lindenkränze im ehemaligen Parterre.

Herr Schröder erklärt, zur Mitgliederversammlung werde er eine kurze Zusammenfassung vorbereiten.

TOP 6 Verschiedenes

- Die für die Baumpatenschaften entworfene Urkunde wird in der von Herrn Gundlach vorgelegten überarbeiteten Fassung einvernehmlich verabschiedet. Sie soll auch den Baumpaten angeboten werden, deren Patenschaften schon umgesetzt sind.
- Vom Callwey Verlag war für das Buchprojekt „Gartenreisen in Deutschland“ im Dezember letzten Jahres eine Bitte um Übermittlung von Bildmaterial eingegangen. Herr von Hennigs hatte für den Förderverein Bereitschaft signalisiert, mit der Bitte zuvor den Textentwurf Jersbek betreffend gegenlesen zu können. Auf Nachfrage hat sich der Verlag für die späte Rückmeldung entschuldigt und mitgeteilt, dass aufgrund der getroffenen Auswahl der Jersbeker Park nicht mit Text oder Bildern vertreten sein wird, stattdessen aber unter weiteren Tipps und Wissenswertem mit Adresse, Telefon, Mail und Webseite.
- Herr Schröder weist darauf hin, dass von Herrn Liebelt im Lindenoal Narzissen gepflanzt wurden.
- Herr Schröder berichtet, aus einem Heft der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) habe er erfahren, dass der Tag des offenen Denkmals am 09. September 2017 unter dem Motto „Macht und Pracht“ stehe und fragt, ob der Förderverein den Barockgarten hierfür anmelden wolle. Nach kurzer Diskussion, wie dieser Tag inhaltlich zu füllen wäre, regt Herr von Hennigs an, zunächst die terminlichen Bedingungen in Erfahrung zu bringen. Herr Gundlach wird gebeten, sich hierüber zu informieren. Wenn möglich, sollte sich der Förderverein beteiligen.
- Herr Nuppenau berichtet, in 2016 habe er 14 Führungen durchgeführt
- Herr Peets bemerkt, in einer Wanderkarte des Kreises Stormarn sei ein Weg durch den Jersbeker Park als Reitweg bezeichnet. Herr von Bethmann Hollweg wird diesem Hinweis nachgehen.

Thimo Scheel
Vorsitzender

Jürgen Rosenkranz
Protokoll